



Segringer Gemeindebrief

November - Dezember 2021 - Januar 2022



Monatsspruch November:

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

Auf der Rückseite des Segringer Grabkreuzes ist oben ein eigenartiges Symbol zu sehen. Wir übersehen es oft. Es sieht aus wie eine Acht. Sie sehen das Symbol auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes. Was könnte es bedeuten? Was sehen Sie?

Die für mich schönste Deutung stammt von Alfred Tögel aus Augsburg. Er meint, das Symbol könne das Leben Jesu darstellen. Die Geburt unten. Die Lebenslinie Jesu schneidet die irdische Linie. Göttliches Leben kommt auf die Welt. Das feiern wir an Weihnachten. Gott kommt auf die Welt. Wir sind nicht mehr ohne Gott! Dann die Taufe, symbolisiert durch die Taube. Jesus wurde getauft. Wir als Christen sind getauft. Wir alle gehören zu Gott. Gott kennt uns mit Namen und vergisst uns auf ewig nicht. Dann geht Jesu Leben in den Tod, was durch den Halbmond symbolisiert sein könnte. Aber das Leben ist damit nicht zu Ende. Es gibt eine Linie, die weiter geht, die nach oben zieht.

Auch wir kommen auf diese Erde. Durch die Taufe sind wir mit Christus verbunden. Unser Leben ist in Christus

geborgen. Und auch wir werden einmal sterben. Aber das ist dann nicht das Ende. „Als Christen glauben wir, dass der Tod nicht das letzte Wort über unser Leben hat. Christus ist die Auferstehung und unsere Hoffnung in aller Trauer“. So hören wir es bei jeder Beisetzung auf unserem Friedhof. Da gibt es also das abnehmende Leben, das Sterben, das Leiden. Das bedenken wir im November. Aber da ist noch eine Linie, sie führt nach oben, zu Gott, in den Himmel, in eine andere Wirklichkeit und Welt.

Können Sie das glauben?

Richten wir unsere Herzen auf die Liebe Gottes aus und warten wir auf Christus. Er ist schon da, kommt zu uns, im November, im Advent, an Weihnachten, im neuen Jahr. Jeden Tag unseres Lebens. Und ganz gewiss kommt er auf uns zu beim letzten Atemzug unseres Lebens.

Herzlichst

Ihr



Pfarrer Markus Roth

Am Donnerstag, den 4. November, ist um 14 Uhr **Abendmahlsfeier** in Langensteinbach im Gemeinschaftshaus. Auch in der Tagespflege Segringen gibt es Abendmahlsfeiern im November: Termine sind Mittwoch, 24. November, mit Pfarrerinichert und Donnerstag, 25. November, mit Pfarrer Roth, jeweils um 14.30 Uhr. Im Anschluss gibt's Kaffee und Kuchen. Gäste sind herzlich willkommen.

Am **Volkstrauertag** beginnt der Gottesdienst auf Wunsch der Reservistenkameradschaft um 9 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Gedenken an das Denkmal eingeladen.

Am Mittwoch, den 17. November, feiern wir Gottesdienst zum **Buß- und Betttag** mit Beichte und Heiligem Abendmahl um 19 Uhr in der Kirche.

Den **Ewigkeitssonntag** feiern wir zusammen mit allen, die im vergangenen Kirchenjahr an einem Grab standen. Sie brauchen den Trost des Evangeliums und unsere Begleitung.

Am 21. November 2021 ist um 17 Uhr ein **ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder** im Münster St. Georg in Dinkelsbühl.

Das neue Kirchenjahr beginnen wir am **1. Advent** um 9.30 Uhr mit einem Fest- und Abendmahlgottesdienst.

In diesem Jahr feiern wir den **Seniorenadvent** nicht an einem Sonntag, sondern am Dienstag, den 7. Dezember, um 14 Uhr im Gemeindehaus. Herzliche Einladung!

Wussten Sie schon, ...

... dass der Obst- und Gartenbauverein an **Erntedank** auch in diesem Jahr die Kirche wunderbar geschmückt hat? Dafür herzlichen Dank!

... dass im Oktober das Ehepaar Trump Diamantene und das Ehepaar Reck Goldene Hochzeit in der Kirche gefeiert haben? Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen! Möchten Sie auch Ihre **Jubelhochzeit** mit einem Gottesdienst feiern oder wünschen Sie einen Segen im Hauptgottesdienst? Sprechen Sie uns bitte an.

... dass am Dienstag, den 23. November, um 14.30 Uhr wieder zum **Trauerkaffee** eingeladen wird? Wir nehmen uns Zeit und reden über Abschied, Trauer und Hoffnung. Alle, die Trauer und Abschied kennen und sich darüber austauschen möchten, sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

... dass im **Kirchenwald** Brennholz Flächenlose abgegeben werden? Interessenten melden sich bitte bei Wilfried Fidler in Wolfertsbronn.

7. Nov.	Drittl. S. i. Kirchenjahr <i>Aktion Sühnezeichen</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Treu)	
14. Nov.	Vorletzter Sonntag <i>Ev.luth.Kirche Deutschl.</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Scheibenberger)	
17. Nov.	Buß- und Betttag <i>Bruckberg</i>	19 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Dekan Spahlinger)	
21. Nov.	Letzter i. Kirchenjahr <i>Segringer Friedhof</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
28. Nov.	1. Advent <i>Brot für die Welt</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth)	
5. Dez.	2. Advent <i>Dinkelsbühler Tisch</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Brand)	
12. Dez.	3. Advent <i>Osteuropa</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
19. Dez.	4. Advent <i>Waisenhaus Ghana</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Treu)	
24. Dez.	Heiliger Abend <i>Brot für die Welt</i>	16 Uhr 18 Uhr 22.30 Uhr	Familien-Gottesdienst (Pfr. Roth) Christvesper (Pfr. Roth) Christnacht St. Ulrich (Pfr. Roth)	
25. Dez.	Christfest <i>Evang. Schulen in Bayern</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth)	
26. Dez.	2. Christtag <i>Hospizarbeit</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
31. Dez.	Altjahrsabend <i>Brot für die Welt</i>	18 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfrin. Scheibenberger)	
1. Jan.	Neujahr	---	Kein Gottesdienst	
2. Jan.	1. S. n. Christfest <i>Umwelt- und Klimaarbeit</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Treu)	
6. Jan.	Epiphania <i>Weltmission</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Dekan Spahlinger)	
9. Jan.	1. S. n. Epiphania <i>Seniorenarbeit</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
16. Jan.	2. S. n. Epiphania <i>Telefonseelsorge</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Lektor Schachner)	
23. Jan.	3. S. n. Epiphania <i>Diakonisches Werk</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
30. Jan.	Letzter S. n. Epiphania <i>Kirchenmusik Gemeinde</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Gronauer)	



Erzählt wird von zwei schönen Traditionen, die es früher im Gasthaus neben der Kirche gegeben haben soll. So erzählt es kürzlich ein Gemeindeglied:

Die eine: Wenn es zum Abendgebet im Glockenturm geläutet hat, dann soll der Wirt die Karten zur Seite gelegt haben, alle anderen haben es ihm nachgetan. Dann soll er gebetet haben:

*„Ein Tag, der sagt dem andern,
mein Leben sei ein Wandern
zur großen Ewigkeit.
O Ewigkeit, so schöne,
mein Herz an dich gewöhne,
mein Heim ist nicht von dieser Zeit.“*

Dann wurde weiter Karten gespielt.

Und die andere Tradition, die erzählt wird: Sollte einer mal angefangen haben, schlecht über Kirche und den Pfarrer zu reden, dann stand der Wirt auf, ging zur Tür und verwies den Gast aus der Wirtschaft und rief: „Hier ist die Tür!“

Zwei gute alte Traditionen:

Am Abend inne zu halten, sich zu Gott zu wenden, einen Moment des Gebets zu üben.

Und: Über andere Gutes zu reden. Und vor allem: Mit ihnen reden statt über sie.

Eine **Provokation**? Kennen Sie das? Sie fühlen sich provoziert. Jemand sagt etwas. Mancher wird dann ärgerlich, wütend. „Provozieren“, das kommt aus dem Lateinischen und heißt: Hervorrufen.

Wer mich provoziert, der ruft etwas in mir hervor. Das heißt: Der entscheidende Vorgang geschieht in mir. Ich werde in meiner Gefühlswelt an etwas erinnert, das sich nicht gut anfühlt.

Aber der oder die, die dieses Gefühl hervorrufen, können eigentlich nichts dafür.

Ich lade ein, das nächste Mal darauf gut zu achten: Was ruft mein Gegenüber in mir jetzt hervor? Woher kenne ich das? Wie will ich jetzt mit diesem Gefühl, dieser Erinnerung umgehen?

Mein Gegenüber ruft etwas in mir hervor, damit ich mich damit auseinandersetze, im besten Fall meinen Frieden mache.

Pfr. Roth

Monatsspruch im Dezember:

**Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion!**

**Denn siehe,
ich komme und will bei dir
wohnen,
spricht der HERR.**

Sacharja 2,14

Jugendtreff Nadelöhr lädt ein

Das Nadelöhr hat jede Woche freitags und samstags ab 20 Uhr geöffnet. Es gilt die 3G-Regel und das aktuelle Hygienekonzept.

Laubsammelaktion

In den Herbstferien bieten wir wieder unsere Laubsammelaktion an. Dafür suchen wir Präpīs, Konfis, Jugendliche und Junggebliebene.

Termin: 06.11.2021

Wir packen an

Auch in diesem Jahr möchten wir die Aktionen „Weihnachtstrucker“ der Johanniter unterstützen. Dazu kann entweder Geld gespendet werden, das wir dann gesammelt weitergeben. Oder es wird ein Päckchen gepackt. Folgende Dinge soll das Päckchen enthalten:

- 1 Geschenk für Kinder
- 3 Packungen Kekse
- 5 Tafeln Schokolade
- 2 kg Zucker
- 500 g Kakaogetränkepulver
- 3 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Nudeln
- 2 Liter Speiseöl in Plastikflaschen
- 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten
- 2 Duschgel/Seife
- 1 Handcreme
- 2 Zahnbürsten
- 2 Tuben Zahnpasta
- Medizinische Masken

Alle Zutaten bitten in einen stabilen

Karton (40x30x30 cm)

packen. Gerne kann ein persönlicher Gruß beigelegt werden.

Gut verschließen. Das Päckchen dann bitte bis spätestens

Termin: 10.12. 2021 im jeweiligen Pfarramt oder bei der Evang. Jugend abgeben.

Spenden bitte an Evang. Jugend DKB
IBAN: DE07 7655 0000 0000 5481 23

Verwendungszweck: Wir packen an!

Jahreslosung 2022

Die Jahreslosung für 2022 lautet

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Joh. 6,37

Dazu suchen wir wieder Bilder und Fotos, um für das Dekanat Lesezeichen, Postkarten und Plakate drucken zu lassen. Wer ein Bild oder Foto hat, der schickt es bitte bis zum 17.11.2021 an ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Jugendgottesdienst

Die EJ plant für den 3. Advent Abends einen Jugendgottesdienst zu dem dekanatsweit eingeladen wird. Nähere Infos folgen.

Unsere sozialen Kanäle

Mit uns in Kontakt bleiben:



Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb

Wenn man als Familie sonntags den Gottesdienst besucht und die Kinder in den Kindergottesdienst (KiGo) gehen, kann es leicht vorkommen, dass man als Mutter angesprochen wird, ob man nicht im KiGo-Team mitmachen möchte. So war es auch vor über 25 Jahren bei mir und ich habe „ja“ gesagt. Wie geht Kindergottesdienst-Team-Arbeit? Ein Arbeitsheft begleitet uns durchs Kirchenjahr – dieses Heft bietet auch Themenreihen mit Geschichten aus der Bibel an oder zu Themen, z.B. Bewahrung der Schöpfung, Nächstenliebe, Trauer, Weltgebetstag.

Der KiGo Ablauf folgt einer Liturgie mit Begrüßung, Lied, Gebet, Hinführung zum Thema, Geschichte und einer kurze Reflexion, wie es den Kindern gefallen hat und ganz wichtig: ein kreativer Teil, z.B. malen, basteln und spielen. Und für zuhause gibt es noch den „Jugendfreund“.

Mit den Pfarrern erarbeiten wir das Thema oder die Bibelstelle aus theologischer Sicht, aber auch wie es in die heutige Zeit passt, was hat es mit uns zu tun? So war manche KiGo-Vorbereitung ein interessanter Abend und wir redeten über Gott und die Welt. Natürlich bekommen wir heutzutage wertvolle Ideen, vor allem musikalische Unterstützung, aus dem Internet. Das Highlight war für mich die Kinderbibelwoche „Mirjam schlägt auf die Pauke“ (Auszug aus Ägypten) mit unserer unvergessenen Claudia Schneider als Mirjam.

Nachdem jetzt wieder mehr Familien mit Kindern in den KiGo kommen und sich das Team durch junge Mütter und Praktikanten aus dem Konfirmandenunterricht verjüngt hat, kann ich nach über 25 Jahren in den „Ruhestand“ gehen. Ich danke allen, die mich in diesen Jahren begleitet haben. Es war eine schöne Zeit. Denn das macht ein Ehrenamt aus: man steckt viel Zeit und Arbeit rein, bekommt aber auch viel zurück. Gabi Rögele

**Die Kirchengemeinde sagt Gabi
vielen herzlichen Dank!**

Trauerangebote der Hospizgruppe

Die Hospizgruppe bietet schon seit längerer Zeit jeden letzten Dienstag im Monat in Dinkelsbühl, Von-Raumer-Straße 2, von 15.00–17.00 Uhr ein offenes Trauercafé an. Ab Oktober dieses Jahres stehen Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe jeden Mittwoch um 15.00 Uhr am Friedhof für Trauergespräche zur Verfügung. Treffpunkt ist die Bank gleich nach dem Eingang, vor der Urnenwand. Weitere Informationen bei Frau Weißmann unter den Telefonnummern 09835/96888 oder 0171-1814517 sowie per e-mail unter info@hospizgruppe-dinkelsbuehl.de

Der **November** ist für viele ein schwieriger Monat. Es wird früh dunkel. Der Nebel lässt oft wenig Sonnenlicht zu. Die Gedenktage für die Verstorbenen lassen neu die Trauer hochkommen.

Wir feiern Ewigkeitssonntag. Wir lassen Trauer zu. Und wir bekennen: Unser Leben ist auf ewig in Gottes Hand, nichts und niemand geht verloren.

Der **Dezember** ist die Zeit des Advents. Im Advent spüren wir unsere Sehnsucht. Auf wen oder was warten wir? Nach wem halten wir Ausschau? Glauben wir, dass Gott kommt, in Jesus Christus und in uns Wohnung nehmen möchte? Advent ist vorbereiten, nicht schon feiern. Ist warten, nicht rennen und eilen.

An Weihnachten, am 25. Dezember, und am Vorabend feiern wir dann das Licht, das in Jesus Christus in die Welt kommt. Es geht dabei nicht um Geschenke und ein gutes Essen. Das darf auch alles sein. Es geht vielmehr darum, dass jeder Tag unseres Lebens Weihnachten ist: Wir öffnen uns dem Licht!

Im **Januar** beginnen wir das Jahr neu. Und spüren, wie das Neue seinen Reiz und seine Verheißung hat. Und wir machen Vorsätze ohne uns unter Druck zu setzen. Und wir hören und lesen die Jahreslosung und nehmen sie mit in das neue Jahr.

Bitte beachten Sie die Tagespresse und die Abkündigungen in den Gottesdiensten. Gegebenenfalls wird es Änderungen bei Zeit und Ort der Gottesdienste am Heiligen Abend und an Weihnachten geben.

Gottesdienste/Predigten mit Pfarrer Dr. Roth gibt es weiter jeden Sonntag als Audio-Datei unter www.segringen-evangelisch.de

**Unser 3G:
geglaubt – gehofft –
geliebt!**

Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:
WER ZU MIR KOMMT;
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN**

Johannes 6,37

Morgenandacht

jeden Mittwoch um 7 Uhr in der Kirche (entfällt in den Schulferien)

Seniorenkreis 65+

Seniorenadvent am 7. Dezember um 14 Uhr im Gemeindehaus

Fit am Morgen

Mittwochs 9 - 10 Uhr im Gemeindehaus
Infos bei Renate Schmidt Tel. 14 45

Meditation

i.d.R. Dienstag, Donnerstag, Freitag
7.30 Uhr und ein Abendtermin
im Pfarrhaus – nach Rücksprache und
Anmeldung mit und bei Pfr. Roth

Mutter-Kind-Gruppe

vierzehntägig Donnerstag
10 Uhr bis 11.30 Uhr
Info bei Julia Eder
Tel. 0151/46500201

Mini-Gottesdienst

Sonntag, 12. Dezember um 11.00 Uhr

Kindergottesdienst

vierzehntägig
im 10 Uhr Gottesdienst

Jungschar**Donnerstag**

15 Uhr bis 16.30 Uhr
Mädchen 1. - 4. Klasse

17 Uhr bis 18.30 Uhr
Bubenjungschar

Info bei Irene Grüb
Tel. 09851/7524

Wer hat Lust und Zeit eine
Jungschargruppe zu übernehmen?

Feldenkrais

Dienstag 9.00 - 10.15 Uhr
im Gemeindehaus
Info bei Birgit Holle Tel: 0 98 57/18 76

Kirchenchor

Montag 19 Uhr
im Gemeindehaus
Chorleiterin Annedore Lutz
Tel. 55 14 08

Posaunenchor

In der Regel Donnerstag 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Chorleiterin Lynn Schramm
Tel. 015779888770

Hauskreis

Vierzehntägig dienstags 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Info bei Irene Grüb
Tel. 75 24

Im Rahmen der Würdigung des Lebensbaumes auf unserem Friedhof feierten wir im Oktober einen Themengottesdienst zum Thema „Verwurzelt wie ein Baum“. Der Baum ist in der Heiligen Schrift unter anderem Symbol für das Leben und das Wissen um Gut und Böse, für den, der Gottes Wort meditiert und als Symbol für Christus, den „Lebensbaum des Paradieses“.

Hier ein Gebet aus der Liturgie:

Herr, wie ein Baum, so sei vor dir mein Leben.
Herr, wie ein Baum, sei vor dir mein Gebet.

Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,
dass tief ich gründe in den alten Zeiten,
verwurzelt in dem Glauben meiner Väter.

Gib mir die Kraft, zum festen Stamm zu wachsen,
dass aufrecht ich am meinem Platz stehe und wanke nicht,
auch wenn die Stürme toben.

Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,
oh meine Kinder, Herr, lass sie erstarken
und ihre Zweige stecken in den Himmel.

Gib Zukunft mir und lass die Blätter grünen
und nach den Wintern Hoffnung neu erblühen,
und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.

Herr, wie ein Baum, so sei vor dir mein Leben.
Herr, wie ein Baum, sei vor dir mein Gebet.

Lothar Zenetti



Genug zum Leben

Brot für die Welt unterstützt Menschen weltweit

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen.

Seit 2012 hilft eine Partnerorganisation von Brot für die Welt den Menschen in der Küstenregion ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzenen Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Brot
für die Welt

Pfarrer Dr. Markus Roth lädt 2022 zu Reisen und Seminaren ein:

5. bis 12. Februar

Marokko – Von Marrakesch über den Hohen Atlas in die Wüste und ans Meer

21. Februar bis 11. März

Auf ins große Kanaren Abenteuer
Mit dem Traumschiff von Palma de Mallorca zu den Kanareninseln und nach Madeira

18. bis 26. April

Wandern und Stille in der Wüste Sinai und auf dem Moseberg – mit Badeaufenthalt am Roten Meer

29. Mai bis 4. Juni

Wandern und orthodoxe Frömmigkeit auf dem Heiligen Berg Athos

6. bis 16. Juni

Einzigartiges Baltikum Bus-Rundreise durch Lettland, Litauen und Estland

30. Juli bis 4. August

Breslau, Krakau und Auschwitz Busreise nach Polen

9. bis 16. August

Wandern und Stille im Südwesten Irlands

29. August bis 10. September

Tansania – Safari und soziale Projekte

29. Oktober bis 5. November

Heiliges Land – Auf den Spuren Jesu in Israel und Palästina

Kontemplation. Sitzen in der Stille im Pfarr- bzw. Gemeindehaus. Schweigetage am 21. November, 12. Dezember, 9. Januar und 13. Februar. Weitere Termine auf Anfrage

Handauflegen. Eine Form des ganzheitlichen Gebets und des Segens; Termine nach Vereinbarung.

Systemische Aufstellungsarbeit. Termine für die Einzelarbeit auf Anfrage.

Seminare auch im Kloster Heidenheim. Mehr unter kloster-heidenheim.eu

Mitte Oktober fand im Beisein von Pfarrer Dr. Roth und Kirchenvorstehern eine erste **Baubegleitung unserer Kirche** mit Architekt Lautner aus München und statt. Der erste Schritt wird nun die statische Untersuchung der Kirche durch Architekt Ruhland und einem Statiker sein. Mit Sicherheit muss in den nächsten Jahren das Dach von Langhaus und Turm neu gedeckt werden. Danke für alle Spenden, die uns schon jetzt erreichen.

Zum 1. November hat der Kirchenvorstand **Lynn Schramm** als neue Chorleiterin im Posaunenchor angestellt. Sie übernimmt damit die Nachfolge von Lukas Lang, der zum Studium nach Würzburg wechselt. Wir wünschen der neuen Leiterin Gottes Segen und danken Lukas sehr herzlich für seinen Dienst!

Letzte Meldung:

Im Posaunenchor wurden geehrt: **Andreas Härtsfelder** für 40 Jahre Dienst und verabschiedet wurde nach 59 Jahren **Friedrich Lechler**. Herzlichen Glück- und Segenswunsch und vielen Dank!



Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!
Johannes 1,39

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: Tel: 55 51 36
Fax: 5 35 53 Mail: pfarramt.segringen@elkb.de
Internetauftritt: www.segringen-evangelisch.de

Bürozeiten der Mitarbeiterin Andrea GanBer
Dienstag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr

Spendenkonto:
IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

Sozialstation des Diakonievereins
Tel. 57 64 – 680

Pflegedienstleitung GSt. Dinkelsbühl, Crailsheimer Str. 27,
Tel. 57 64-0

ViSdP: Pfarrer Dr. Markus Roth

Redaktionsteam: Andrea GanBer, Karin Haverkämper, Dr. Markus Roth



Titelbild:

Oben: Schulgottesdienst für die 1. Klasse – Einweihung von Sportplatz und Radweg im ökumenischen Geist

Mitte: Kinder beim Gottesdienst im Stadtpark am. Dahinter der Posaunenchor Segringen.
Jubilare beim Fest der Goldenen Konfirmation

Unten: Erntedank vor der Kirche. Pfarrer Roth dankt Lektor Schachner für seinen ehrenamtlichen Dienst.

